

Hauptsitz

Postfach
6431 Schwyz

Telefon 058 800 20 20
Telefax 058 800 20 21
E-Mail kundenzentrum@szkb.ch
Internet www.szkb.ch

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA
Herr Manuel Moreno
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

Datum 28. August 2009 DPR/wi/ml
Kontaktperson Walter Inderbitzin / 058 800 21 80
E-Mail walter.inderbitzin@szkb.ch

Änderung der Eigenmittelverordnung - Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Moreno

Mit Schreiben vom 20. Juli 2009 hat die FINMA die Anhörung über die Änderung der Eigenmittelverordnung (ERV) eröffnet und uns um Stellungnahme ersucht. Nachdem die vorgesehene Änderung durch den Wegfall des Kantonalbankenrabattes (Art. 33 Abs. 3 ERV) die Kantonalbanken und damit unser Institut direkt betrifft, danken wir Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und nehmen diese gerne wahr.

Zu den vorgesehenen Änderungen der Eigenmittelverordnung nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Durch eine Streichung des in Art. 33 ERV gewährten Eigenmittelrabattes der Kantonalbanken und die Abschaffung der Möglichkeit der Genossenschaftsbanken, bei der Berechnung der Eigenmittel die Nachschusspflichten ihrer Genossenschafter mit 50 % anzurechnen, wird gemäss Erläuterungsbericht die Stärkung der Eigenmittelbasis der Kantonalbanken und der Banken in der Rechtsform der Genossenschaft angestrebt, im Interesse der betroffenen Institute und der Gläubiger sowie des gesamten Finanzsystems. Diesen Beweggründen können wir zustimmen. Wir teilen Ihre Ansicht, dass auch Kantonalbanken und Raiffeisenbanken über eine Finanzkraft und ein Eigenkapital verfügen müssen, die den von ihnen eingegangenen Risiken angemessen sind. Den von Ihnen vorgeschlagenen Änderungen der Eigenmittelverordnung stimmen wir deshalb zu.
2. Die Schwyzer Kantonalbank hat in den vergangenen Jahren der Bildung angemessener Eigenmittel grosse Beachtung geschenkt. Ein beträchtlicher Teil des Reingewinnes wurde in den letzten Jahren den Reserven zugewiesen. Auf Basis der Zahlen per 31. Dezember 2008 sind wir heute in der glücklichen Lage (in Anrechnung des zugelassenen Rabattes von 12.5% auf den erforderlichen Eigenmitteln) über einen Eigenmitteldeckungsgrad von 256.3 % zu verfügen. Ohne diesen Eigenmittelrabatt hätte der Deckungsgrad der Schwyzer Kantonalbank per Ende 2008 noch 224.2 % betragen. Wir sind überzeugt, dank dieser soliden Eigenkapitalbasis gegen die Auswirkungen von Wirtschaftskrisen und damit möglicherweise einhergehenden plötzlichen Verlusten genügend gewappnet zu sein. Ihrem Wunsch nach einer starken Eigenmittelbasis der Banken haben wir bereits bisher Rechnung getragen und werden dies auch in unserem eigenen Interesse auch künftig tun.

3. Aus praktischen Gründen und zur Sicherstellung der Gleichbehandlung kann der Wegfall des Kantonalbankenrabattes aber nur gleichzeitig erfolgen mit der Abschaffung der Anrechenbarkeit von 50 % der Summe der auf einen bestimmten Betrag lautenden Nachschusspflicht pro Kopf der Genossenschaftler bei Banken in der Rechtsform der Genossenschaft durch Streichung von Art. 16 Abs. 4 und 28 Abs. 2 ERV. Jede andere Lösung würde zu einer Ungleichbehandlung und Benachteiligung der Kantonalbanken gegenüber den Raiffeisenbanken führen. Das angestrebte Ziel der qualitativen Verbesserung der Eigenmittelbasis kann nur erreicht werden, wenn auch bei den Genossenschaftsbanken die Anrechenbarkeit von Nachschusspflichten als regulatorisches Eigenkapital abgeschafft wird.
4. Mit grossem Interesse haben wir festgestellt, dass die FINMA weiterhin der Meinung ist, "dass die Staatsgarantien ein stabilisierendes Element des Finanzsystems darstellen und daher absolut Existenzberechtigung haben und auch aus Wettbewerbssicht vertretbar sind" (Erläuterungsbericht S. 3) und als stabilisierendes Element des Finanzsystems "aus prudentieller Sicht durchaus wünschenswert sind" (Erläuterungsbericht S.9). Diese Ansicht teilen wir vollumfänglich.

Für die Berücksichtigung unserer Vernehmlassung und Ihre Bemühungen zur qualitativen Verbesserung der Eigenmittelbasis danken wir Ihnen.

Freundliche Grüsse

Schwyzer Kantonalbank



G. Weber
Direktionspräsident



W. Inderbitzin
Vizedirektor